

THEMEN & TENDENZEN

INFOBRIEF DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG MANNHEIM²



Freuen sich über die gute Bewertung der Mannheimer Innenstadt: (v.l.) Jutta Weyl, Einzelhandelsexpertin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, Nicolaus Sondermann, Senior Projektmanager vom IFH (Institut für Handelsforschung) KÖLN, und Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung

UNTERSUCHUNG „VITALE INNENSTÄDTE“

Bestnoten für die Mannheimer City

Trotz Pandemie, Inflation und steigenden Energiepreisen – die Besucherinnen und Besucher verteilen weiterhin Spitzennoten an die Mannheimer Innenstadt. Dies ist das Ergebnis der Untersuchung „Vitale Innenstädte“, an der die Stadt Mannheim bereits zum 5. Mal teilnahm. „Themen & Tendenzen“ sprach mit Senior Projektmanager Nicolaus Sondermann vom IFH (Institut für Handelsforschung) KÖLN, das die Untersuchung durchgeführt hat.

Am 13. Februar haben Sie die Auswertung Ihrer Studie „Vitale Innenstädte 2022“ für die Stadt Mannheim vorgestellt. Wie hat sich die City der Quadratestadt denn vor dem Hintergrund der nun wirklich nicht einfachen Rahmenbedingungen geschlagen?

Nicolaus Sondermann: Nach Mannheim komme ich immer wieder gerne, um die Ergebnisse unserer Studie zu präsentieren. Denn die Auswertung macht eigentlich immer Freude. Und auch 2022 waren wir angenehm überrascht. Trotz des schwierigen Umfelds gaben die im September, Oktober und November 2022 befragten rund 1.000 Besucherinnen und Besucher der Innenstadt die Note 2,2. Das ist besser als bei der letzten Studie im Jahr 2020, als die Bewertung bei 2,4 lag, und übertrifft auch den Durchschnitt der vergleichbaren Städte mit einem Wert von 2,5.

Womit punktet die Mannheimer Innenstadt?

Sondermann: Mannheim hat sich schon seit vielen Jahren in der Stadt selbst, aber auch im Umland, einen hervorragenden Ruf als Einkaufsstadt erworben. Das hat sich bei unseren aktuellen Befragungen bestätigt. Besonders bei den Themen Bekleidung, Schuhe/Lederwaren, Uhren/Schmuck und Lebensmittel steht die Mannheimer City sehr gut da. Auch das zunehmend wichtigere Gastronomieangebot kommt gut an. Was mir aber vor allem aufgefallen ist, ist die positive Einschätzung des Trends in den letzten Jahren. Über 56 Prozent der Befragten bescheinigt Mannheim eine deutliche oder zumindest leicht verbesserte Entwicklung. Da hängt Mannheim Städte der gleichen Größenordnung, die an der Untersuchung teilgenommen haben, ganz klar ab. Der Ortsgrößendurchschnitt liegt hier bei 37,2 Prozent. Es sieht so aus, als ob die Stadt in den letzten Jahren einiges richtig gemacht hat.

Gib es denn auch Themen, bei denen noch Nachholbedarf besteht?

Sondermann: Stellschrauben, an denen in Mannheim sicher noch gedreht werden kann, ist das Thema Sauberkeit, aber auch das Thema Grünflächen. Hier sehen die Besucherinnen und Besucher der City, vielleicht auch besonders Familien mit Kindern, noch Potenzial nach oben.

Inhalt

Untersuchung „Vitale Innenstädte“ Bestnoten für die Mannheimer City	1
MVV eLadepark Columbus Spatenstich auf FRANKLIN	3
Netzwerk Factory Tours Neues Format kommt bei Mitgliedern sehr gut an	4
Hohe Fördermittel für Technologie- und Wissenstransfer Verbundprojekt „TransforMA“ steht in den Startlöchern	5
Webinar „Vom Schaufenster zum Wow-Fenster“ Bereit für die BUGA 23	6
Firmenbesuch Elsässer Holzbauwerte Partner beim Wandel zur Klimaneutralität	7
Kontaktformular, Impressum	8

NEUE FÖRDERRICHTLINIE

Unterstützung für Beratungsleistungen

Ab dem 1. Januar 2023 kann die Beratung kleiner und mittlerer Firmen zu allen Fragen der Unternehmensführung durch Zuschüsse gefördert werden. Ziel des Bundesprogramms „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“ ist, die Erfolgsaussichten, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Beschäftigungs- und Anpassungsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen zu stärken. Um dies zu erreichen, können sich Unternehmen von qualifizierten Beraterinnen und Beratern bei allen wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung unterstützen lassen. Die entstehenden Kosten werden mittels eines Zuschusses, der nicht zurückzahlen ist, reduziert. Die neue Förderrichtlinie gilt für alle ab dem 1. Januar 2023 gestellten Zuschussanträge. Förderberechtigt sind innerhalb der Geltungsdauer der Förderrichtlinie (bis 31. Dezember 2026) maximal fünf in sich abgeschlossene Beratungen, jedoch nicht mehr als zwei pro Jahr. Die Anträge auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten einer geplanten Unternehmensberatung können nur online über die Antragsplattform des BAFA gestellt werden. Dort müssen lediglich die Firmendaten angegeben werden. Weitere Unterlagen werden nicht benötigt.

https://www.bafa.de/DE/Wirtschaft/Beratung_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung_node.html

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU ¹⁾

Stand: 30.01.2023

Programm	Sollzins ²⁾³⁾
Startfinanzierung 80	3,52 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung und Wachstumsfinanzierung	Junge KMU (< 5 Jahre) 3,22 – 9,62 % ³⁾
	Etablierte KMU (>= 5 Jahre) 3,42 – 9,82 % ³⁾

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung,
2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ mit Nachhaltigkeitsbonus Stufe 1 (CO₂-Bilanz)

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung,
Philipp Knell, Telefon: 0621 293-3357,
E-Mail: philipp.knell@mannheim.de

Der Anteil der auswärtigen Besucherinnen und Besucher ist in Mannheim traditionell sehr hoch, war aber im Vergleich zu 2020 mit knapp 43 Prozent doch deutlich rückläufig. Das korrespondiert mit eher schlechteren Werten bei den Themen Erreichbarkeit und Mobilität. Wie sehen Sie das?

Sondermann: Manchmal spiegeln solche Ergebnisse auch besondere Situationen wider. In der Tat war der Wert beim Anteil der auswärtigen Kundinnen und Kunden speziell 2020 sehr hoch, im Gesamtbefragungszeitraum über acht Jahre jedoch insgesamt recht konstant. Er wurde 2018 beispielsweise mit 44 Prozent fast auf gleicher Höhe wie 2022 ermittelt – hier sehe ich also keine signifikanten Änderungen. Die Beurteilung der Autofreundlichkeit und der Parkmöglichkeiten liegt in Mannheim jedoch deutlich unter dem Durchschnitt anderer Städte in dieser Größenordnung. Grundsätzlich plädiere ich im Interesse von vitalen Innenstädten dafür, die Erreichbarkeit mit Pkw und ÖPNV gleichrangig zu behandeln.

Die Anforderungen der Menschen an die Innenstädte verändern sich. Die Rede ist sogar schon von einer Transformation. Auf welchem Weg sehen Sie Mannheim?

Sondermann: In der Tat war lange Jahre der Einzelhandel das ausschlaggebende Kriterium für die Attraktivität der Innenstädte. Das sehen wir in Mannheim ganz klar, wo vor allem das Einzelhandels-Angebot in der City viele Käuferinnen und Käufer anlockt. Im Laufe der Zeit kam dann der Gastronomie eine stetig steigende Bedeutung zu. Gerade vor dem Hintergrund der Pandemie sehen wir jetzt jedoch noch eine dritte „Säule“. Die Innenstadt wird zunehmend als Ort der Begegnung, der Kommunikation und der sozialen Kontakte wahrgenommen – gerade bei jungen Leuten, für die der stationäre Handel angesichts der zunehmenden Relevanz des E-Commerce an Gewicht verliert. Ein Hinweis darauf ist auch der eben schon angesprochene Wunsch nach mehr Grünflächen und Begrünung in der City. Vor diesem Hintergrund wäre es sicher eine gute Idee, verschiedene „Player“ in der Innenstadt zusammenzubringen, um entsprechende Möglichkeiten auszuloten. Mannheim ist beim Einzelhandelsangebot und in der Gastronomie wirklich gut aufgestellt – auf dieser Basis kann man weiter aufbauen.

Mit der Studie „Vitale Innenstädte“ untersucht das IFH KÖLN seit 2014 in zweijährigem Abstand das Einkaufsverhalten in teilnehmenden deutschen Innenstädten aller Größenklassen. Basis der Ergebnisse sind persönliche Interviews. Im Fokus stehen Faktoren wie Erreichbarkeit, demographische Entwicklung, Nutzungsmix, Onlinehandel, Freizeitwert, Aufenthaltsqualität oder die Kundentypologie. Im Jahr 2022 erfolgte bereits die fünfte Auflage der Studie, an der 111 Städte teilnahmen, darunter 15 in der Ortsgröße zwischen 200.000 bis 500.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Lokaler Partner des IFH KÖLN in Mannheim ist die Mannheimer Wirtschaftsförderung.

MANNHEIMER CITY FORUM:

Gemeinsam für die Innenstadt

Die Präsentation der Ergebnisse der Passantenbefragung „Vitale Innenstädte“ stand auch im Mittelpunkt des siebten „Mannheimer City Forums“, zu dem die Wirtschaftsförderung am Abend des 13. Februar 2023 in den Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus eingeladen hatte. Vertreter der Wirtschaft äußerten sich positiv zu den guten Bewertungen der Mannheimer City.

„Das zeigt, die Unternehmen haben ihre Hausaufgaben gemacht“, betonte Manfred Schnabel, Präsident der IHK Rhein-Neckar, und Lutz Pauels, 1. Vorsitzender der Werbegemeinschaft Mannheimer City, ergänzte: „Trotz der zuletzt starken Kritik an der Situation in der Innenstadt ist es beruhigend, dass die Kunden überwiegend einen positiven Blick auf die City haben.“ Als wichtige Herausforderung wurde die bessere Erreichbarkeit der City für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer herausgestellt.



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz diskutierte mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Mannheimer City Forums die Themen der Innenstadt.

Weitere Themen der städtischen Verwaltung beim „Mannheimer City Forum“ waren das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren – FutuRaum“, die „Mannheimer Plastikstrategie und gesetzliche Mehrwegpflicht“, „Aktuelle Bauvorhaben in der City“ sowie das Update zu Projekten wie „Europäische Modellstadt zur Klimaneutralität 2030“ und „Verkehrsversuch Lebendige Innenstadt“.

Spatenstich auf FRANKLIN



Aus der ehemaligen Tankstelle der US-Armee im Stadtquartier FRANKLIN wird der neue MVV eLadepark Columbus. Damit schafft das Mannheimer Energieunternehmen MVV ein weiteres Leuchtturmprojekt dafür, wie in der Erfinderstadt des Automobils konventionelle Mobilität ins elektrische Zeitalter überführt werden kann.

Nach dem offiziellen Spatenstich am 8. Februar 2023 starten nun die Bauarbeiten für den neuen Ladepark für Elektrofahrzeuge, der auf der Teilfläche direkt an der B 38 gelegen ist. Im ersten Bauabschnitt entstehen zunächst sechs „High Power Charging“ (HPC) Ladesäulen mit zwölf Ladepunkten, in einer weiteren Ausbaustufe kommen fünf weitere Schnellladepunkte mit zehn Ladepunkten hinzu. Die Säulen verfügen über jeweils zwei Ladepunkte und ermöglichen ein Laden mit bis zu 300 Kilowatt. Damit eignen sie sich ideal für neue und zukünftige Generationen von Elektroautos mit höheren Ladeleistungen.



Mit dem offiziellen Spatenstich starteten sie gemeinsam die Bauarbeiten für den MVV eLadepark Columbus: (v.l.) MWSP-Geschäftsführer Achim Judt, Erster Bürgermeister Christian Specht, MVV-Vertriebsvorstand Ralf Klöpfer und Baudezernent Ralf Eisenhauer

Gebaut und betrieben wird der neue Ladepark von MVV. Die MVV-Tochtergesellschaft MVV Regioplan hat das Projekt entwickelt und die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP hat das Tankstellengebäude über eine Laufzeit von 25 Jahren an MVV vermietet. Das Design für die ehemalige US-Armee-Tankstelle wurde von KH STUDIO mit Atelier EEM, beide aus Paris, entwickelt. Die Partner hatten bereits 2014 den städtebaulichen Wettbewerb für die Neugestaltung des Columbus-Quartiers auf der Konversionsfläche FRANKLIN für sich entschieden. Voraussichtlich im Herbst 2023 werden die ersten Ladesäulen in Betrieb gehen.

Das Gebäude der ehemaligen Tankstelle wird – eingebettet in einen angrenzenden Park im Konversionsgebiet Columbus – größtenteils erhalten und von Grund auf saniert. Architektonisches Highlight wird die Metallfassade des Gebäudes sein, die nachts hinterleuchtet wird. Der Innenraum zeichnet sich durch geschwungene Linien und warme Farben für die Wandgestaltung und das Mobiliar aus. Vor dem Ladehub wird ein Sitzbereich entstehen.

Direkt an der B 38 gelegen, ist der neue MVV eLadepark ideal für Fahrerinnen und Fahrer von Elektrofahrzeugen zu erreichen. „Unser grünes Mobilitätsnetz, vor allem im Schnellladesektor, wächst kontinuierlich weiter. Mit dem MVV eLadepark Columbus setzen wir konsequent die Ausbauplanung der Ladeinfrastruktur in Mannheim um. Gleichzeitig unterstützen wir damit den Weg Mannheims zur klimaneutralen Stadt“, betont Ralf Klöpfer, Vertriebsvorstand der MVV Energie AG.

„Der neue MVV eLadepark Columbus ist ein wichtiger Beitrag zur Mobilitätswende in unserer Stadt und damit zur Dekarbonisierung des Verkehrs unseres Einkaufs- und Wirtschaftsstandorts Mannheim. Er passt dabei exakt in das Mobilitätskonzept für FRANKLIN und Columbus, da dieses bereits mit Elektrobussen und Stadtbahn auf nachhaltige E-Mobilität setzt. Außerdem hat der neue Ladepark durch seine gute verkehrliche Lage auch eine überregionale Wirkung beim Ausbau der Ladeinfrastruktur im Straßennetz“, bringt es Mannheims Erster Bürgermeister Christian Specht auf den Punkt.

Die ehemalige Tankstelle der US-Armee auf FRANKLIN ist mutmaßlich zwischen 1951 und 1957 entstanden, als zwischen den Funari und Sullivan Barracks die Wohnsiedlung Benjamin Franklin Village gebaut wurde. Die alten Öl-Tanks hat MWSP zwischenzeitlich bereits ausgebaut und entsorgt, sodass der Umbau der einstigen Tankstelle zum MVV eLadepark mit dem Spatenstich unverzüglich starten kann.

LEA-MITTELSTANDSPREIS

Bewerbungsschluss ist der 31. März 2023

Ob mit einem Spendenlauf, einem Schulungsangebot oder einem inklusiven Fertigungsprozess: Zahlreiche mittelständische Unternehmen in Baden-Württemberg setzen sich wie selbstverständlich für die Region, für andere Menschen oder für die Umwelt ein. Dafür bedanken sich Caritas, Diakonie und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus in Baden-Württemberg mit der „Lea-Trophäe“. Für den undotierten Preis können sich bis zum 31. März 2023 Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten mit Hauptsitz in Baden-Württemberg bewerben, die in einer Kooperation mit einer gemeinnützigen Einrichtung, beispielsweise einer Schule, Umweltinitiativen oder Vereinen in einem Projekt gesellschaftlich aktiv sind.

www.lea-mittelstandspreis.de

MELINA BUCHER

Hohe Auszeichnungen für vegane Handtasche

Lange suchte Melina Bucher nach einer Handtasche, die handwerklich gut gemacht ist, aber ohne Leder auskommt – und schließlich entschied sie sich mit Unterstützung der Textilereie, dem Mannheimer Gründungszentrum für Mode- und Textil-Start-ups, 2018 ein eigenes Unternehmen ins Leben zu rufen – und revolutionierte mit ihren Designertaschen aus 100 Prozent plastikfreiem und biobasiertem veganen Leder, das zudem noch problemlos recycelt werden kann, die Branche. Ihre Bailey Bag wurde im Dezember 2022 gleich mit zwei Preisen ausgezeichnet. So gehörte Melina Bucher zu den 17 Preisträgerinnen und Preisträgern des Deutschen Nachhaltigkeitspreises und konnte sich über den Peta Vegan Fashion Award freuen, der die von ihr geschaffene Handtasche als „most innovative piece“ für den veganen Kleiderschrank kürte.

www.melinabucher.com

ÖKODESIGN

„Schulung umweltgerechte Produktentwicklung“ am 15. und 16. März 2023

Bis zu 80 Prozent aller Auswirkungen auf die Umwelt werden schon in der Phase der Produktentwicklung festgelegt: Damit ist diese der Schlüsselbereich des Ökodesigns. Mit diesem Thema befasst sich der kostenlose Workshop „Schulung umweltgerechte Produktentwicklung“ am 15./16. März 2023 jeweils von 8:30 bis 16:00 Uhr im MAFINEX Technologiezentrum.

Ziel des Workshops ist es, Unternehmen in die Lage zu versetzen, mit ihren Produktstrategien eine Kreislaufwirtschaft erfolgreich umzusetzen. Für die Schulung sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Nutzen Sie den QR-Code für Ihre Anmeldung:

Die Anmeldefrist endet am 10. März um 16:00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.



NETZWERK FACTORY TOURS

Neues Format kommt bei Mitgliedern sehr gut an

Der Besuch der Digitalschmiede von Vinci-Energies im November 2022 war die Premiere der Netzwerk Factory Tours, die den Mitgliedern des Netzwerks Smart Production die Chance bieten, über den regionalen Tellerrand hinauszuschauen und sich über die aktuellen Entwicklungen der digitalen Transformation auch an anderen Standorten zu informieren. Zweiter Stopp war am 18. Januar 2023 in Ulm das Customer Innovation Center der Firma Bosch Rexroth, in dem das Unternehmen digitale Geschäftsideen, Systemlösungen und Dienstleistungen entwickelt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Digitalisierung, die Elektrifizierung – zum Beispiel von mobilen Arbeitsmaschinen – sowie die Fabrik der Zukunft, in der Produkte anhand digitaler Fertigungsprozesse effizient und hoch flexibel in Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine hergestellt werden. Informiert wurden die Teilnehmer*innen beispielsweise darüber, wie eine Asset Administration Shell (Verwaltungsschale) in einer modernen Fabrik umgesetzt wird und auch Interaktion war angesagt. Maschinen ansteuern oder Materialflüsse ohne Programmierung neu konfigurieren – all das konnten die Netzwerk-Mitglieder vor Ort ausprobieren.



In Ulm besuchte das Netzwerk Smart Production das Customer Innovation Center der Firma Bosch Rexroth.

Am 15. Februar 2023 folgte ein Besuch bei SAP in Walldorf. Dort hat seit Oktober 2022 die neue SAP Pop-up Factory ihre Tore geöffnet. An Beispielen aus

der Prozessindustrie und dem Maschinenbau konnten die Teilnehmer*innen live erleben, wie die Digital Manufacturing Cloud der SAP den Shopfloor zum Leben erweckt. Alles läuft softwaregesteuert, voll integriert. Es zischt und brummt. Hier kann man physisch erleben, wie IT (die Systeme der Verwaltung) und OT (die Systeme der Produktion zur Steuerung der Maschinen) interagieren.

Die Netzwerk Factory Tours werden im September fortgesetzt. Informationen finden Sie immer aktuell auf der Webseite: <https://www.smartproduction.de/events/nsp-factory-tour/>

MANNHEIM INNOVATIV
NETZWERK FORUM
„Design to Produce“ – klimafreundliche Produktion

Es ist ein kleines Jubiläum: das 15. Netzwerkforum am 22. März 2023, ab 12:30 Uhr. Gastgeber ist dieses Mal die Firma Schweickert GmbH in Walldorf, Netzwerkmitglied und Spezialist beim Thema smarte Lösungen für technische Infrastrukturen in den drei Hauptgeschäftsfeldern Elektrotechnik, Gebäudetechnik sowie IT. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die klimafreundliche Produktion mit zahlreichen spannenden Vorträgen aus der Praxis zu diesem Thema. Die Firma Lenze, Motorenhersteller aus Bremen, wird erläutern, warum nachhaltige Fertigung nur mit einem digitalen Zwilling richtig gut gelingen kann. FRENVI, Träger des Mannheimer Existenzgründungspreises 2022, zeigt auf, wie man durch das industrielle Upcycling von Abfall Anwendungsprodukte, beispielsweise essbares Besteck oder kompostierbare Geschirrlösungen, herstellen kann. Eine Produktion in Mannheim ist ab 2024 geplant. Last but not least stellt die Firma Lo-

renz von der schwäbischen Alb, Experte für Durchflussmessung, dar, wie gelebte Kreislaufwirtschaft aussehen kann.

Nach dem großen Erfolg der letzten Veranstaltung wollen wir auch diesmal wieder alle Teilnehmer*innen zum Dialog miteinander und zum Austausch mit den Experten einladen. Zum Ausklang ist also wieder für Speis' und Trank gesorgt.

Anmeldungen zum Netzwerkforum auf der Webseite: www.smartproduction.de/events/netzwerkforum/

HANNOVER MESSE 2023 VOM 17. BIS 21. APRIL
Das Netzwerk zeigt Flagge

Auch in diesem Jahr wird das Netzwerk Smart Production auf der Hannover Messe auf dem Gemeinschaftsstand der Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg vertreten sein. Als beliebte Anlaufstelle zum Kennenlernen, Wiedersehen und zum Austausch freuen wir uns auf alle Messebesucherinnen und Messebesucher mit Interesse an Themen der Smart Industries.

Die Weltleitmesse der Industrie steht 2023 unter dem Motto: „Industrial Transformation – Making the Difference“. Im Fokus: Welchen Unterschied die ausstellenden Unternehmen im Vergleich zu bisherigen Ansätzen machen können, welche Veränderungen sie vorantreiben und welche Innovationen sie entwickeln – auf dem Weg zu einer smarten, energieeffizienten und nachhaltigen Industrie.

Verbundprojekt „TransforMA“ steht in den Startlöchern

Ihr gemeinsamer Antrag bei der Förderinitiative „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) war erfolgreich: Ab Januar 2023 fließen in den nächsten fünf Jahren 12 Millionen Euro für die Umsetzung von „TransforMA“ an die Hochschule Mannheim und die Universität Mannheim. Das ambitionierte Projekt soll den Technologie- und Wissenstransfer stärken und richtet sich an Unternehmen, öffentliche Institutionen und zivilgesellschaftliche Gruppen.

In enger Kooperation mit regionalen Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft wie den Technologie- und Gründungszentren der Stadt Mannheim und Fachbereichen der Stadt wie der Wirtschafts- und Strukturförderung sollen Transformationsbedarfe und -prozesse identifiziert und aktiv gestaltet werden. „TransforMA“ ist in fünf Teilprojekte unterteilt und beinhaltet u. a. Wissenskommunikation oder die Entwicklung einer KI-basierten Datenbank, die allen Anspruchsgruppen ein leichtes Technologie- und Wissensscouting ermöglicht.

Für die Hochschule und die Universität ist es das erste gemeinsame Verbundprojekt dieser Größenordnung. Die Projektkoordination liegt bei der Hochschule Mannheim unter der Leitung des Prorektors für Forschung, Technologietransfer und Internationalisierung Prof. Dr. Mathias Hafner.

Kontakt:

Prof. Dr. Mathias Hafner, Telefon: 0621 292-6200,

E-Mail: prorektor-forschung@hs-mannheim.de

www.hs-mannheim.de/einzelansicht/hochschule-mannheim-und-universitaet-mannheim-erhalten-12-millionen-euro-fuer-gemeinsames-projekt-zu-technologie-und-wissenstransfer.html



Hochschule und Universität Mannheim ziehen bei dem Verbundprojekt „TransforMA“ an einem Strang: (v.l.) Prof. Dr. Thomas Puhl (Rektor der Universität Mannheim), Julia Derkau (Leiterin des Bereichs Bildungsinnovation der Universität Mannheim), Prof. Dr. Astrid Hedtk-Becker (Rektorin der Hochschule Mannheim), Prof. Dr. Mathias Hafner (Prorektor der Hochschule Mannheim) und Prof. Dr. Hiram Kümper (Inhaber der Carl-Theodor-Professur am Historischen Institut der Universität Mannheim)

WELCOME CENTER RHEIN-NECKAR: Neue Ansprechpartner

Projekt „International Students Welcome“: Seit 2018 wird vom Welcome Center Rhein-Neckar das Projekt „International Students Welcome“ in Kooperation mit den Universitäten Heidelberg und Mannheim, der Hochschule Mannheim und der SRH Hochschule Heidelberg umgesetzt. Die Zielgruppe der internationalen Studierenden bedarf einer besonderen Unterstützung, um erfolgreich am regionalen Arbeitsmarkt anzukommen. Gleichzeitig ist die Zielgruppe für die Gewinnung von akademischen Fachkräften von wachsender Bedeutung.

Dr. Johanna Fernández Castro hat am Standort Heidelberg seit Sommer 2022 die Projektkoordination übernommen. Am Kontakt mit internationalen Studierenden interessierte Betriebe können sich direkt an sie wenden: fernandezcastro@hddienste.de

Projekt „Internationale Fachkräfte im Handwerk“: Die Fachkräftesicherung im Handwerk ist nicht nur im Hinblick auf das Ziel der Klimaneut-

ralität und der Energieversorgung von wachsender gesellschaftlicher Bedeutung. Gleichzeitig fehlen wegen der demografischen Entwicklung zunehmend Fachkräfte im Handwerk. Im Jahr 2019 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Welcome Center Rhein-Neckar und der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald abgeschlossen: Das Welcome Center und die Kammer wollen Betriebe bei der internationalen Fachkräftegewinnung gemeinsam unterstützen.

Rainer Kettner hat im September 2022 die Projektkoordination übernommen. Interessierte Handwerksbetriebe können sich direkt bei ihm melden: kettner@hddienste.de

Das Welcome Center Rhein-Neckar wird im Rahmen des Landesprogramms Welcome Center 2019-2025 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg gefördert. Insgesamt gibt es in Baden-Württemberg elf Welcome Center.

MANNHEIM-STIPENDIEN: Stadt fördert Studierende mit hohem sozialen Engagement

Schon seit über zehn Jahren vergibt die Stadt Mannheim als Symbol für ihre Verbundenheit mit den Mannheimer Hochschulen an der Universität Mannheim, der Hochschule Mannheim und der Popakademie das „Mannheim-Stipendium“ an Studierende, die sich neben ihren Studienleistungen durch ihr soziales Engagement auszeichnen. Auch 2022 konnten sich wieder sieben Studentinnen und Studenten über diese Förderung freuen – darunter Hannah Bechmann und Virginia Elif Fischer von der Popakademie Baden-Württemberg.

Glückwunsch für die Stipendiatinnen der Popakademie: (v.l.) Elena Berberich, Anett Jakob-Jüngling (beide Stadt Mannheim, Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung), Michael Herberger (Geschäftsführer Popakademie Baden-Württemberg), Christiane Ram (Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung), Hannah Bechmann, Virginia Elif Fischer (beide Mannheim-Stipendiatinnen der Popakademie), Prof. Udo Dahmen (Geschäftsführer Popakademie Baden-Württemberg)



CHALLENGE DES GREEN INDUSTRY CLUSTER Gratulation an das Team Kolo

Sie war durchaus eine Herausforderung: die Challenge, mit der das Green Industry Cluster der Mannheimer Wirtschaftsförderung die Studierenden des Bachelorkurses „Global Digital Innovation Program“ des inno.space, der Design Factory der Hochschule Mannheim, konfrontierte. Von September 2022 bis Mitte Januar 2023 arbeiteten vier Studenten und Studentinnen aus Mannheim und der Universität Tartu in Estland an dem Projekt und waren erfolgreich.



Mit den Studierenden des Teams Kolo freuen sich Torben Stieglitz, Leiter des Green Industry Cluster (2.v.l.), Manuel Walter (l.) und Prof. Kirstin Kohler (2.v.r.) vom inno.space sowie Anna Schmidt, Projektmanagement Green Industry Cluster (r.).

Sie entwickelten einen Prototyp für einen digitalen Marktplatz. Die Plattform bietet die Möglichkeit, Reststoffe verschiedener Industrien zu verkaufen oder zu kaufen, alternative Rohstoffempfehlungen zu erhalten und dadurch Ressourcen und Kosten zu sparen. Der Prototyp, der durch diese fruchtbare Kooperation entstanden ist, bietet zukünftig den Unternehmen der Metropolregion Rhein-Neckar eine große Chance, auch in diesem Bereich das Thema Nachhaltigkeit voranzubringen.

Kontakt:

Torben Stieglitz, Telefon: 0621 293-2157,
E-Mail: torben.stieglitz@mannheim.de

PERSONAL-NEWS AUS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG Janina Hack unterstützt Gründende



Seit Mitte Januar verstärkt Janina Hack (Foto) die Mannheimer Wirtschaftsförderung im Bereich der Gründungs- und Fördermittelberatung. Sie berät Existenzgründende auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit, von der Erstellung eines Business- oder Finanzierungsplans bis hin zu Informationen über geeignete Rechtsformen und passende Fördermittel. Die Masterabsolventin im Fach Humangeographie war als Studierende in der Wirtschaftsförderung aktiv und ist somit bestens mit den Arbeitsfeldern des Fachbereichs vertraut.

Kontakt:

Janina Hack, Telefon: 0621 293-2937,
E-Mail: janina.hack@mannheim.de

WEBINAR „VOM SCHAUFENSTER ZUM WOW-FENSTER“

Bereit für die BUGA 23

Es ist eine Riesenchance für den Mannheimer Einzelhandel: die BUGA 23, zu der von April bis Oktober rund 2,1 Millionen Besucher*innen erwartet werden, von denen sicher einige den Bummel über die BUGA 23 mit einer Shopping-Tour durch die Mannheimer City verbinden werden. Mit dem Webinar „Vom Schaufenster zum Wow-Fenster – BUGA-Edition“ am 24. Januar 2023 unterstützten die Mannheimer Wirtschaftsförderung und die IHK Rhein-Neckar die inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte in der Mannheimer Innenstadt bei der Vorbereitung auf das Mega-Event des Jahres 2023. Karin Wahl, Expertin für Warenpräsentation aus Köln, hatte zahlreiche Tipps und Ratschläge auf Lager, wie man das Thema BUGA 23 bei der Schaufenstergestaltung aufgreifen und die Kund*innen für die Mannheimer City begeistern kann.



Zahlreiche Bienen, die durch das Schaufenster schweben, und attraktiv dekorierte Fächer waren nur ein Tipp zur Gestaltung eines „BUGA 23“-Schaufensters.

Bienen und Blumen oder auch Seilbahn-Bastelbögen, baute die Spezialistin und zertifizierte Trainerin für visuelles Marketing in ihre Präsentation ein. Andrea Bergbold vom Kampagnenmanagement der BUGA 23 zeigte neben diesen verschiedenen Werbematerialien allen Teilnehmenden die Möglichkeit auf, sich als Verkaufsstelle für BUGA 23-Tageskarten zu positionieren und damit zusätzliche Kundinnen und Kunden ins Geschäft zu locken.

Im März bietet die Wirtschaftsförderung, wieder in Kooperation mit der IHK Rhein Neckar, für interessierte Händler*innen individuelle und kostenlose Einzelberatungen vor Ort mit der Expertin Karin Wahl an.

GASTRONOMIE UND EINZELHANDEL: Mehrweg-Pflicht für Speisen „to go“

Am 1. Januar 2023 ging Deutschland den nächsten gesetzlichen Schritt, um die Abfallberge der Einwegverpackungen einzudämmen. Nach dem Verbot von Einwegplastiktüten und Plastikbechern für den „Coffee to go“ muss nun für Kunststoffschalen und Plastikboxen für Speisen zum Mitnehmen neben der Einweg-Verpackung auch eine Mehrweg-Alternative parat stehen. Außerdem muss akzeptiert werden, wenn der Kunde seine eigenen Becher und Behälter mitbringt. Alle Cafés, Bistros, Restaurants, Bäckereien oder Lieferdienste, die Essen und Trinken zum Mitnehmen anbieten, sind verpflichtet, die neue Verordnung umzusetzen. Dazu zählen auch Veranstalter oder Aussteller auf Märkten. Lediglich kleine Betriebe mit einer Verkaufsfläche von bis zu 80 Quadratmetern (inklusive Sitz- und Aufenthaltsbereich) und weniger als fünf Beschäftigten sind von der Pflicht befreit, eigene Mehrwegverpackungen vorzuhalten. Sie müssen allerdings die von den Kunden mitgebrachten Gefäße befüllen.

Praktisch ergeben sich für die betroffenen Betriebe zwei Möglichkeiten. Sie können entweder eigene Mehrwegverpackungen anschaffen oder mit einem entsprechenden Anbieter bzw. Unternehmen zusammenarbeiten. Wenngleich auf die Mehrwegpackung ein angemessenes Pfand erhoben werden darf, ist es nicht erlaubt, Essen und Getränke bei der Wahl der Mehrwegverpackung durch den Käufer zu einem höheren Preis oder schlechteren Bedingungen anzubieten als bei der Wahl der Einwegverpackung.

Weitere Informationen:

www.klima-ma.de/take-away-take-a-box

Partner beim Wandel zur Klimaneutralität

„Holz baut Zukunft“ – mit diesem Slogan wirbt Elsässer Holzbauwerte für sein Handwerk. Begeisterung für ihre Arbeit ist auch Hanna Scheurer sichtlich anzumerken. Sie ist eine von drei Mitarbeitenden, die hier im vergangenen Jahr erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen und ihren zukünftigen Arbeitsplatz gefunden hat. Auf den Social Media-Kanälen des Holzbauunternehmens wirbt sie für das Handwerk und den Beruf des Zimmerers und der Zimmerin. So dokumentiert sie mit ihrer Handykamera, wie Geschäftsführer Matthias Elsässer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, die Bürgermeister Michael Grötsch und Ralf Eisenhauer sowie Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, im Januar 2023 durch die große moderne Produktionshalle führt und die Arbeit der Zimmerleute an der automatischen Holzbearbeitungsmaschine vorstellt. Durch digitale Planung und digitale Holzbearbeitung lassen sich auch große Aufträge problemlos realisieren. Gute Teamarbeit, Werte und Wertschätzung sind dem Chef von rund 40 Mitarbeitenden enorm wichtig. Das Tätigkeitsfeld des Handwerksbetriebs ist extrem vielfältig. Dazu zählen unter anderem energetische Sanierungen, Gewerbe- und Hallenbau sowie öffentliche Bauten. Aktuell entsteht ein großes Wohngebäude in der Carl-Benz-Straße aus größtenteils leimfreien Massivholzelementen, das damit auch einen riesigen CO₂-Speicher darstellt.

„Die Stadt Mannheim setzt mit dem Klimaschutz-Aktionsplan auf einen raschen Wandel zur Klimaneutralität. Handwerksbetriebe wie Elsässer Holzbauwerte, die mit dem Werkstoff Holz auf nachhaltige Konzepte im Bau setzen, sind hierbei unverzichtbare Partner“, sieht Kurz den Bezug zu



Matthias Elsässer (Mitte) zeigt der städtischen Delegation die Arbeit in der modernen Produktionshalle.

städtischen Schwerpunkten. Die Verbundenheit zu Mannheim ist bei Matthias Elsässer spürbar. Für 2023 konnte er den „Holzbautag Baden-Württemberg“ für Mannheim gewinnen. Die Organisation des Branchentreffs auf dem Gelände der BUGA 23 ist für ihn eine Herzensangelegenheit und eine gelungene Verknüpfung zu Mannheimer Nachhaltigkeitsthemen.

Der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung steht als Ansprechpartner, Dienstleister und Impulsgeber mit den Unternehmen am Standort Mannheim in Kontakt. Um einen direkten Austausch der Unternehmerinnen und Unternehmer mit der Stadtspitze zu ermöglichen, organisiert der Fachbereich in regelmäßigen Abständen Firmenbesuche.

TRANSFORMATION DER CITY

Wohnungen und Büros drängen in die Innenstadt

An den Kapuzinerplanken im Quadrat O6, dem bisherigen Standort von Engelhorn „The Box“, soll nun der Neubau „The Six“ die derzeitige Baulücke schließen. Statt des zuvor zweigeschossigen Gebäudes wird ein Bau mit sechs Etagen entstehen, ein Projekt des neuen Eigentümers der Immobilie, der Luxemburger K1 Holding. Geschäftsführer Ömer Nohut plant mit einer Bruttogrundfläche von 6.000 Quadratmetern und einer Vermietungsfläche von rund 4.700 Quadratmetern. Die Vermietung des Erdgeschosses an eine Bäckerei, einen Schweizer Juwelier und eine Gastronomie sei mit rund 80 Prozent der Flächen bereits weitgehend unter Dach und Fach. Im ersten Obergeschoss soll eine Steuerkanzlei einziehen. 19 Mikroapartments mit Flächen zwischen 19 und 25 Quadratmeter will „Limehome“ übernehmen, ein digitales Hotelkonzept. 25 größere Wohneinheiten mit fünf Penthauswohnungen und großen Terrassen sind in den oberen Etagen vorgesehen. Auf dem Dach entsteht darüber hinaus ein gemeinschaftlicher Dachgarten mit Spielbereich. Die Fertigstellung ist für Ende 2024 angedacht.

„The Six“ ist nur ein Beispiel für die Transformation der Mannheimer City, die schon in vollem Gang ist. Im Projekt „New 7“ am ehemaligen Standort von Galeria Kaufhof wird Wohnraum einen Großteil des Gebäudes einnehmen, dazu gibt es Büro- und Praxisflächen. Und auch für das Peek&Cloppenburg-Verkaufshaus wurde ein neues Konzept entwickelt. Im Oktober 2021 eröffnete P&C auf einer verkleinerten Fläche, die das Untergeschoss bis zum ersten Obergeschoss umfasst. Im Herbst 2023 wird der internationale Spezialist für digitalen Vertrieb und Telemarketing, die ALEX & GROSS-Gruppe, die Stockwerke zwei bis vier mit rund 6.300 Quadratmetern als Büroräume für ihre 450 Arbeitsplätze belegen. Schon beendet hat C & A seinen Umbau – einer der neuen Mieter, die hier eingezogen sind, ist der Fachbereich Arbeit und Soziales der Stadt Mannheim.

„Ein starker stationärer Einzelhandel ist eines der wichtigsten Merkmale funktionierender Innenstädte“, weiß Olaf Kreyenhagen, Leiter Ankauf Immobilien bei der Kölner Kapitalverwaltungsgesellschaft Aachener Grundvermögen, die derzeit die ÖVA-Passage wiederbelebt. „Aber erst durch eine Mischung aus Wohnen, Büros und Gastronomie sowie Kunst-, Kultur- und Freizeitangeboten werden unsere Citys zum erlebbaren Gemeinschaftsraum, den alle Menschen gerne besuchen.“

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand ¹⁾	31.12.2021	31.12.2020
Wohnberechtigte Bevölkerung absolut	326.008	324.009
darunter: Frauen	162.046	161.268
darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.)	48.973	48.581
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾	30.06.2022	30.06.2021
Versicherungspflichtig Beschäftigte	195.189	191.633
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	51.600	51.149
– Verarbeitendes Gewerbe	37.133	36.881
– Baugewerbe	10.179	9.989
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	143.389	140.333
– Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	25.722	25.323
– Verkehr und Lagerei	12.426	12.037
– Gastgewerbe	4.856	4.479
Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ²⁾	31.12.2022	31.12.2021
Arbeitslose	12.112	11.660
Arbeitslosenquote* (%)	6,9	6,6
Beherbergung ³⁾	bis 30.09.2022	bis 30.09.2021
Übernachtungen insgesamt	1.062.833	552.615
Ankünfte insgesamt	469.077	222.965

* Agentur für Arbeit Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle
2) Bundesagentur für Arbeit
3) Statistisches Landesamt

KONTAKTFORMULAR

Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

TELEFON: 0621 293-3351

E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

TELEFAX: 0621 293-9850

Name: _____

Firma: _____

Funktion/Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

„Wissen, was läuft“

Mit dem Online-Newsletter Fakten & Faktoren bieten wir Ihnen ergänzende Informationen zum Wirtschaftsstandort Mannheim.

Jetzt anmelden unter:
www.mannheim.de/news-wifoe

Adressänderung

☐ Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

☐ Ich möchte den Infobrief Themen & Tendenzen zukünftig nicht mehr erhalten. Meine Daten werden aus dem Verteiler vollständig gelöscht.

Allgemeine Informationen

Zum Thema _____

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Rathaus E5, 68159 Mannheim

in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk Smart Production e. V.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim

Geschäftsleitung: Michael Grunert,

Telefon: 0621 771981

Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,

Telefon: 06321 3995903

Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: zauber.de

Fotos: Andreas Henn/Stadt Mannheim (S.1), Thomas Tröster/Stadt Mannheim (S.2, 7), MVV (S.3), Netzwerk Smart Production (S.4), Katrin Glückler/Universität Mannheim (S.5), Thorsten Dirr (S.5), Karin Wahl (S.6), Stadt Mannheim (S.6)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADTMANNHEIM²

Wirtschafts- und
Strukturförderung



Starten Sie jetzt voll durch!

Von der ersten Idee bis zum erfolgreichen Start-up – die Gründung eines Unternehmens ist kein Pappenstiel. Doch mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite sind Sie auf alles vorbereitet.

Wir sind für Sie da.



Sparkasse
Rhein Neckar Nord